Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 144.

Samstag am 27. Juni

1863.

3. 285. a (1) Nr. 101.

Kundmachung.

In Folge Verordnung des krain. Landes-Ausschusses vom 21. Juni 1863, Z. 1673, sind im landschaftlichen Burggebäude Kanzlei-Adaptirungs-Bauherstellungen zu bewerkstelligen, welche Maurer-, Steinmetz-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser-, Tapezierer-, Maler- und Hafner-Arbeiten beanspruchen; auch sind Möbelbestellungen erforderlich.

Zu diesem Ende wird in Gemäßheit der Eingangs erwähnten Verordnung und zwar: am 9. Juli l. J. früh um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Landes-Realitäten-Inspektion eine Abminderungs-Afford-Verhandlung vorgenommen, wozu die betreffenden Herren Professionisten eingeladen werden.

Landes-Realitäten-Inspektion.

Laibach am 26. Juni 1863.

3. 284. a (1) Nr. 3877.

Aufforderung.

Vom k. k. Landesgerichte als Untersuchungsgerichte in Graz, werden alle Diejenigen, welche in Folge einer im September 1862 in der Laibacher Zeitung erschienenen Annonce mit der Ueberschrift: „Wer will sich Geld verdienen! Keine Wahrheit!“ und mit dem Eingange: „Gegen frankirte Einsendung von 2 fl. öst. W. erfährt man ein von Jedermann leicht auszuübendes und angenehmes Geschäft“ an den Verfasser Geld eingesendet haben, hiermit aufgefordert, binnen einem Monate diesem Gerichte ihren Namen, Stand und ihre Wohnung anzuzeigen.

Graz am 13. Juni 1863.

3. 268. a (3) Nr. 185.

Aufkündigung.

Die k. k. Genie-Direktion zu Triest beabsichtigt die nächst dem Bahnhofe zu Adelsberg gelegene hölzerne Barake, nebst dem dazu gehörigen 1073 Quadratklaster enthaltenden, durch Steirer abgegrenzten Wiesen- und Hutweiden-Grunde, in einer am 20. Juli 1863 Vormittag 9 Uhr stattfindenden schriftlichen Offert-Verhandlung an den Meistbietenden zu verpachten.

Das einen rechten Winkel bildende Gebäude hat an jeder der äußern Seiten die Länge von 25 Klaster, die Breite von 5 Klaster, bedeckt sonach einen Flächenraum von 225 Wiener Quadratklaster.

Die Miethgabe erfolgt auf unbestimmte Zeit, nur bedingt sich das Arealium seinerseits eine 14tägige Aufkündigungfrist.

Der Miether übernimmt die Verpflichtung zur Erhaltung dieser Barake in jenem Zustande, in welchem er dieselbe übernommen.

Die an das k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach (Peters-Kaserne 1. Stock Nr. 49) zu adressirenden Offerte haben, neben dem Badium von 30 fl. öst. W. die genaue Angabe des jährlichen Miethzinses und das Eingehen in die vorausgesprochenen Bedingungen, zu enthalten.

Die Bemessung der zur Sicherstellung des Arealis zu erlegenden Kaution von 60 fl., auf welche das Badium vom Ersther nach seiner Verständigung hiervon, sogleich zu ergänzen sein wird, erfolgt lediglich nach dem in Zuerthe zu gebenden Grundwerthe.

In dem, mit dem Ersther abzuschließenden Kontrakte werden diese allgemein gehaltenen Bedingungen bestimmter präcisirt.

Die Offerte haben die genaue Adresse der Einsender zu enthalten und sind frankirt einzusenden.

Laibach am 17. Juni 1863.

3. 286. a (1) Nr. 252.

Kundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird für's II. Semester 1863 am 15. und 16. Juli l. J. um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

In Folge h. U. Ministerial-Erlasses vom 9. Juni 1858, Z. 9653, haben sich die bezüglichen Schüler katholischer Religion vor Ablegung der Prüfung mit einem Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie den Religionsunterricht von einem hiezu vom hochw. F. b. Ordinariate ermächtigten Priester erhalten und die Pflichten bezüglich der religiösen Uebungen erfüllt haben.

k. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 25. Juni 1863.

3. 1139. (2) Nr. 2721.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Maria Widmayer, Johann Lubizh, Thomas Adamizh, Johann Lavrin und Georg Joras mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Joras, Eigenthümer des Hauses Konfk. - Nr. 75 in der Zirnan-Vorstadt zu Laibach, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer auf diesem Hause haftenden Sakposten eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 21. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Deklar Pongraz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Pongraz, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 2. Juni 1863.

3. 1195. (1) Nr. 2214.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die über das Exekutions-Gesuch der Apollonia Vessel gegen Johann Vessel von Schigmariz, peto. 157 fl. 50 kr. c. s. c., für den Tabulargläubiger Georg Rosmann von Triest, derzeit unbekanntem Aufenthaltes ausgefertigte Feilbietungs-rubrik 6 Mai l. J. Z. 1387, dem für diesen Tabulargläubiger aufgestellten Kurator Johann Stupca von Soderischitz, zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 22. Juni 1863.

3. 1182. (2) Nr. 907.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bisknifer von Brejon, Bezirk Vintai, gegen Matthias Poger von Obervodiz, wegen aus dem Erkenntnisse dt. 28. Juli 1860, Z. 1585, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallensein sub Urb. Nr. 27 vorkommenden

Subrealität zu Obervodiz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 3. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 16. Mai 1863.

3. 1126. (3) Nr. 2453.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Herrn Anton Schneiderhüsch von Feistritz, gegen Johann Schain von Grafenbrunn Nr. 76, peto. 200 fl. ö. W., mit dem Bescheide vom 16. Juni 1862, Z. 3356, bewilligten III. Realfeilbietung die neuerliche Tagsatzung auf den 3. Juli l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 1127. (3) Nr. 2454.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schneiderhüsch von Feistritz, gegen Mathäus Jenko, zu Händen des Josef Jenko von Schambije, peto. 500 fl., mit Bescheid vom 23. Oktober 1860, Z. 5537, am 24. Mai 1861 bestimmt gewesene, sohin sistirte exekutive III. Realfeilbietung unter vorigem Anbauge auf den 3. Juli l. J., mit Verbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Mai 1863.

3. 1167. (3) Nr. 1190.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Jersche von Landstraß, gegen Mathias Ukovic von Verble, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1854, Z. 84, schuldigen 161 fl. 70 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg-Nr. 5641 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 470 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Juli, auf den 7. August und auf den 3. September l. J., Vormittags um 9 Uhr und zwar die I. u. II. hiermit, die III. aber in loco rei sitae mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Mai 1863.

3. 1099. (3) Nr. 2425.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Franz Jinkl, von Malgern Nr. 39, hiemit erinnert:

Es habe Jakob Sturm durch Hrn. Dr. Gaggel zu Klagenfurt, gegen denselben die Aufkündigung eines Kapitals pr. 416 fl. 48 kr. C. M., oder 437 fl. 63 kr. öst. W., überreicht. Da der Aufenthalt des Franz Jinkl unbekannt ist, so wurde für denselben als Curator absentis Andreas Erker von Malgern aufgestellt, welchen diese Aufkündigung und alle künftigen Erledigungen in diesem Gegenstande zugestellt werden.

Franz Jinkl wird dessen mittelst gegenwärtigen Edikts mit dem Anbauge verständiget, daß es ihm freistehet, seinen Aufenthalt oder einen andern Vertreter hiegerichts namhaft zu machen.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 1170. (1) Nr. 2882.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Tortiker von Rakel hiemit erinnert:

Es habe Simon Louko von Zirkniz wider denselben die Klage auf Bezahlung schuldiger 45 fl. c. s. c., sub präs. 30. Mai l. J., 3. 2882, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des § 18 der all. v. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und demselben wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Kaspar Krajinz von Rakel Nr. 39 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird Josef Tortiker zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1171. (1) Nr. 2894.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Mutschel von Planina, gegen Georg Willanz von Jakobowitz, wegen schuldigen 360 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 159 und 1591 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2070 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1863.

3. 1179. (1) Nr. 2465.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Prinz von Gradaz, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Niesel gehörigen, in der Ortschaft Obersteindorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 156 ad Grundbuch Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 20 fl. 64 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

- die erste auf den 20. Juli 1863,) in der Or-
 - „ zweite „ „ 19. August „) richterkanzlei
 - „ dritte „ „ 21. Sept. „)
- jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Obstgärten und Aekern.

Dieselbe wurde am 15. November 1862 auf 422 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 16. April 1863.

3. 1181. (1) Nr. 2832.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin und der Ursula Sedlar von Unterkronau die exekutive Versteigerung der dem Johann Sedlar von Kronau gehörigen, in der Ortschaft Kronau gelegenen, sub Urb.-Nr. 207 ad Gut Plekterjad einkommenden und auf 500 fl. geschätzten Realität zur Hereinbringung der Forderung pr. 35 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

- die erste auf den 27. Juli 1863,) hieramts
- „ zweite „ „ 26. August „)
- „ dritte „ „ 28. Sept. „)

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden, daß diese Realität nur bei der dritten Versteigerungstagssagung unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. April 1863.

3. 1183. (1) Nr. 1406

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Valentin, Mathias und Maria Rechberger hiermit erinnert:

Es habe Maria Rechberger von Obervevlach, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der, aus der im Grundbuche der Stadtkammeramtszucht Krainburg sub Rkf.-Nr. 10 vorkommenden, zu Obervevlach liegenden Raifchenrealität, haftenden Sazposten u. z. für Valentin und Mathias Rechberger a. pr. 100 fl. und für Maria Rechberger pr. 50 fl. ö. W. sub präs. 1. Mai l. J., 3. 1406, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. Mai 1863.

3. 1184 (1) Nr. 1674.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Sporn durch Dr. Josef Burger von Lokarje, gegen Barthlma Konec von Gorice, wegen dem Erlern aus dem Rtheile vom 18. Jänner 1859, Nr. 168, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden, zu Gorice Nr. 10 gelegenen Drittelhube sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2165 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 29. September d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Mai 1863.

3. 1185. (1) Nr. 1710.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte vom 29. Dezember 1862, 3. 4169, dann 26. März und 30. April d. J., 3. 914 und 1365, bekannt gemacht, daß die auf den 28. Mai d. J. angeordnete Tagssagung zur Feilbietung der dem Barthelma Konz von Gorice gehörigen Real- und Mobilar-Vermögens pecto. der Helena Erzen schuldriger 500 fl. auf den 5. September d. J., 9 Uhr im Orte Gorice mit dem frühern Anbange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Mai 1863.

3. 1186. (1) Nr. 1752.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Supan von St. Georgen, gegen Johann Oblak von Breg, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 21. Oktober 1862, schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schrottenthurn sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, zu Breg an der Save unter Hs.-Nr. 8 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1129 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 22. Juli, auf den 21. August und auf den 22. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1187. (1) Nr. 1848.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Kofail von Betenze, gegen Bartholma Tschbul von Untertencitsch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 7. Jänner 1860, 3. 189, schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Georgi Altarskaplaneigut sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6451 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 29. Juli, auf den 29. August und auf den 30. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1190. (1) Nr. 2226.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Primus, Blas, Maria, Helena und Katharina Schabniker, dann ihren Erben, und allfälligen Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Maria Pauli von Domzale, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-klärung einer der im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 689 Post.-Nr. 137 vorkommenden, zu Domzale sub Rkf.-Nr. 16 gelegenen Einhalbhube, laut Schuldbekennnisses ddo. 24. August 1825 intabulirt haftenden Sazpost, sub präs. 9. Mai 1863, 3. 2226, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Kraß von Domzale als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1191. (1) Nr. 634.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Paßl von Bir durch seinen Nachbaber k. k. Notar Bernhard Klatscher von Sittich, gegen Josef Schleichach von Stubenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Februar 1861, 3. 377, schuldigen 69 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 136 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2700 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 24. August l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Februar 1863.

3. 1900.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die 1. und 2. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei 3., auf den 24. August l. J. angeordneten exekutive Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. Juni 1863.

3. 1194. (1) Nr. 2481.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Lomschitz von Feistritz, gegen Jakob Schussek von Zurschic, pecto. 120 fl. 31 kr., die mit Bescheid vom 26. März l. J., 3. 1650, am 1. d. Mts. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 17. Juli l. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Mai 1863.